



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 07.07.2026 – Auszug aus Drucksache 19/12945 –**

### **Frage Nummer 24**

#### **mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Toni  
Schuberl**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Vor dem Hintergrund des erneuten flächendeckenden IT-Ausfalls bei der bayerischen Justiz am 02.07.2026, der zum Ausfall zentraler Fachverfahren und der elektronischen Akte sowie zur Nichterreichbarkeit per Telefon und E-Mail führte, frage ich die Staatsregierung, wann der Nachrichtenversand im elektronischen Rechtsverkehr nach dem Ausfall der IT-Systeme der bayerischen Justiz wieder aufgenommen werden konnte, in welchem Umfang weitere Gerichte anderer Fachgerichtsbarkeiten und weitere staatliche Behörden von den Störungen der Netzwerkinfrastruktur betroffen waren und inwieweit eine Abhängigkeit von ausländischen IT-Unternehmen, insbesondere aus den USA, besteht?

### **Antwort des Staatsministeriums der Justiz im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen und für Heimat**

Aufgrund einer internen technischen Netzwerk-Störung im Rechenzentrum Nord des Landesamts für Steuern, das als IT-Dienstleister für die bayerische Justiz tätig ist, standen am 02. 07.2026 von ca. 15:00 Uhr bis etwa Mitternacht die dortigen IT-Dienste nicht zur Verfügung. Der Fehler im Netzwerk wurde identifiziert und behoben.

Alle über den elektronischen Rechtsverkehr während des Zeitraums des Ausfalls übersandten Nachrichten und Daten, sind sicher eingegangen. Die Verarbeitung dieser Nachrichten konnte am 03.07.2026 frühmorgens wieder aktiviert werden und wurde bis vergangenen Montagmorgen abgeschlossen.

Gerichte anderer Fachgerichtsbarkeiten und weitere staatliche Behörden waren nicht betroffen.